



Die Wanne in Genderkingen ist voll...

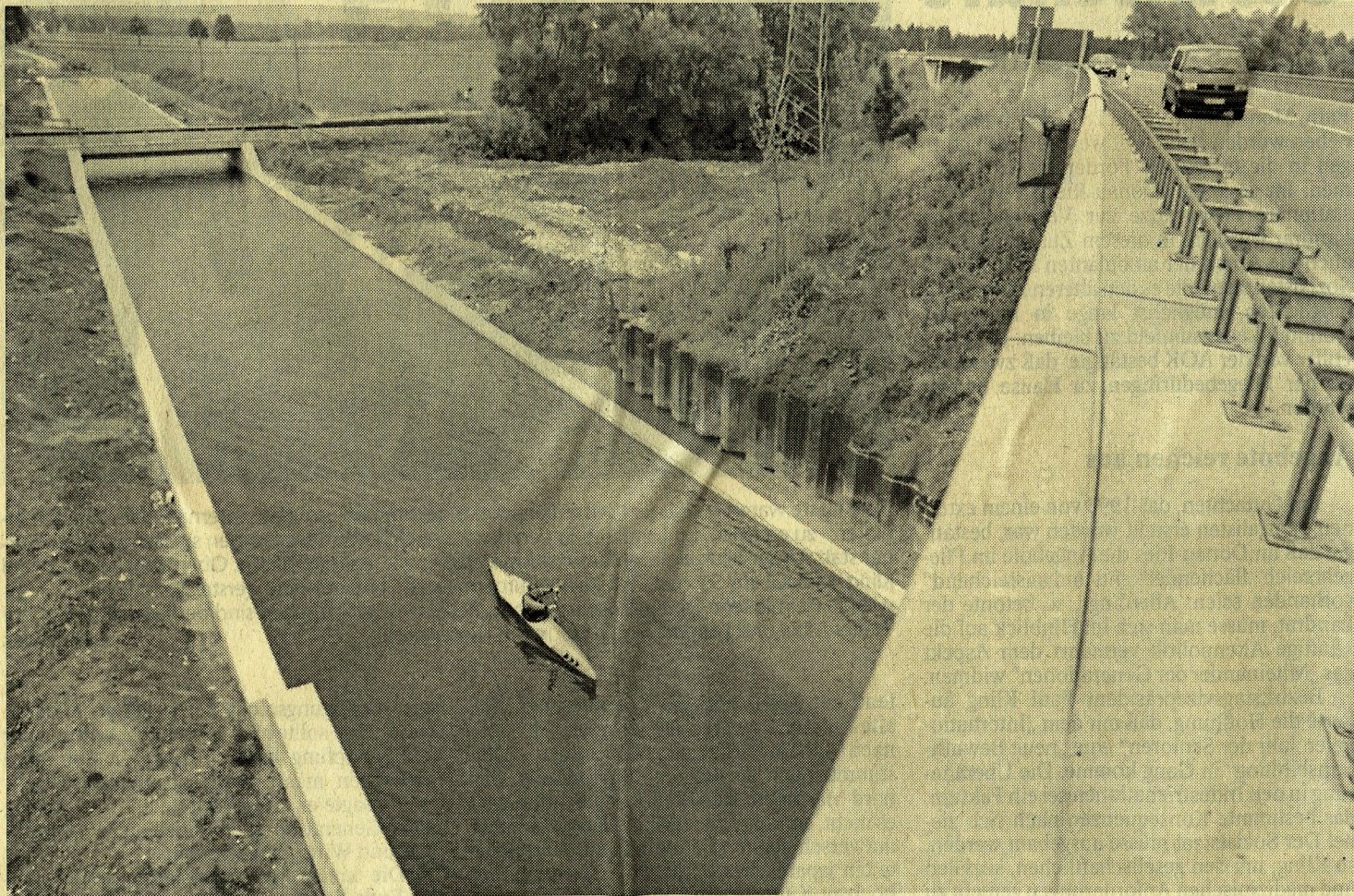
Hochwasser aus Lech
überschwemmt Unterführung

Genderkingen (wwi).

Scherzfrage: Wo steht die möglicherweise größte Badewanne Deutschlands? Antwort: In Genderkingen. Dort ist beim Hochwasser über Pfingsten die neue Unterführung vollgelaufen, durch welche die Ortsverbindungsstraße nach Oberndorf führen soll.

In dem 250 Meter langen und neun Meter breiten Bauwerk haben sich nach Auskunft von Toni Fiener vom Straßenbauamt Augsburg 5000 Kubikmeter Wasser gesammelt. Dieses floß oberirdisch aus den nahegelegenen Lech in die Senke. In dieser blieb das Wasser stehen – in einer Höhe von bis zu 4,50 Metern. Denn die Betonwanne sei absolut dicht. Schließlich solle sie das Grundwasser zurückhalten. Und im Betriebsgebäude, das an die Unterführung angekoppelt ist, seien noch keine Pumpen installiert, die normalerweise das Regenwasser über eine Druckleitung in den Lech befördern.

Morgen will das Amt dem künstlichen Gewässer zu Leibe rücken. Ein Taucher soll die Druckleitung betriebsbereit machen. Rund drei Tage lang wird es laut Fiener anschließend dauern, bis mit Hilfe einer leistungsstarken Pumpe die Wanne wieder leer sein wird.



Komplett mit Wasser gefüllt ist nahe Genderkingen die Unterführung,, die von der B 16 neu (rechts) und der Bahnlinie Donauwörth-Ingolstadt (im Hintergrund) überquert wird.
Bild: Sisulak